

Der Minister

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die  
niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte  
in Nordrhein-Westfalen

Datum: 16. Dezember 2021  
Seite 1 von 3

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

Sarah Weidemann  
Telefon 0211 855-3242  
Telefax 0211 855-  
Sarah.weide-  
mann@mags.nrw.de

## **Auffrischungsimpfungen und Impfung von Kindern ab 5 Jahren gegen SARS-CoV-2**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Impfkampagne gegen SARS-CoV-2 schreitet zügig voran. Durch den gemeinsamen Schulterschluss zwischen Kommunen, Ärzteschaft und Land können wir inzwischen auf eine beeindruckende Impflandschaft von 11.200 impfenden Arztpraxen und über 980 kommunalen Impfangeboten blicken. Mehr als 3,6 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen haben bereits ihre Auffrischungsimpfung erhalten. Allein in der Woche vom 29. November bis 5. Dezember wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt über 1,4 Millionen Coronaschutzimpfungen durchgeführt. Etwa 80 Prozent der Impfungen erfolgten dabei bei der niedergelassenen Ärzteschaft. Diese Erfolge bestätigen das Vorgehen, die Impfungen parallel über die niedergelassene Ärzteschaft sowie über dezentrale, kommunale Impfangebote zu den Menschen zu bringen.

Mir ist bewusst, dass die Impfkampagne von allen Beteiligten sowohl im niedergelassenen ärztlichen Bereich, als auch in den Kommunen eine große Kraftanstrengung erfordert. Ohne den unermüdlichen Einsatz von Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wäre dies nicht möglich

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Fürstenwall 25,  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 855-5  
Telefax 0211 855-3683  
poststelle@mags.nrw.de  
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linie 709  
Haltestelle: Stadttor  
Rheinbahn Linien 708, 732  
Haltestelle: Polizeipräsidium

gewesen. Zumal Sie neben dem Impfgeschehen auch die reguläre medizinische Versorgung sicherstellen müssen.

Ich möchte mich daher bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung der Impfkampagne ganz herzlich bedanken und bitte Sie, meinen Dank auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben!

— Mit den Impfungen der Kinder ab 5 Jahren ist nun die nächste Herausforderung zu bewältigen. In Abwägung aller bisher vorhandenen Daten empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut die COVID-19-Impfung für Kinder im Alter von 5-11 Jahren mit verschiedenen Vorerkrankungen. Bei individuellem Wunsch können auch Kinder ohne Vorerkrankung geimpft werden. Da es sich hier um eine besondere Zielgruppe handelt, ist mit einem hohen Beratungsbedarf bei den Eltern und den Kindern zu rechnen.

— In den Kommunen werden ab Freitag, dem 17. Dezember 2021, gesonderte Impfangebote für Kinder vorgehalten. Diese Angebote werden allen Kindern ab 5 Jahren offenstehen. Ich möchte hiermit an Sie appellieren, sich an diesen Impfungen zu beteiligen.

Der Kinderimpfstoff von BioNTech für 5 bis 11-Jährige wurde am 26. November 2021 von der Europäischen Kommission zugelassen. Bundesweit stehen zunächst 2,4 Mio. Dosen zur Verfügung. Für mögliche Impfschäden in Folge einer Impfung mit einem in der Europäischen Union zugelassenen SARS-CoV-2-Impfstoff besteht – unabhängig von einer STIKO-Empfehlung – ein Versorgungsanspruch gegenüber dem Land. Davon unberührt bleibt natürlich die ärztliche Sorgfaltspflicht in Bezug auf Anamnese, Aufklärung und Einwilligung im Einzelfall.

Dies betrifft im Übrigen auch die Impfung von unter 30-Jährigen. Gemäß der STIKO-Empfehlung soll der mRNA-Impfstoff der Firma BioNTech für die Impfung von Personen unter 30 Jahren genutzt werden. Eine Einschränkung der Zulassung des Moderna-Impfstoffs auf Personen ab 30 Jahren ist durch die Europäische Arzneimittelagentur jedoch nicht erfolgt. Aus diesem Grund können im Rahmen jeglicher Impfangebote nach ärztlicher Aufklärung und Risikoakzeptanz der zu impfenden Person auch Impfungen von Personen unter 30 Jahren mit Moderna-Impfstoff erfolgen. Gesonderte haftungsrechtliche Risiken bestehen – auch bei einer von der Zulassung abweichenden Empfehlung der STIKO – für Sie nicht.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Hinweise die notwendige Sicherheit geben, die Sie in Ihrem Versorgungsalltag benötigen.

Für Ihren bisherigen Einsatz und Ihre Kooperationsbereitschaft möchte ich mich nochmals bedanken und bitte Sie, auch weiterhin die Impfkampagne in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir so gemeinsam den Weg aus der Pandemie beschreiten können.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ihren Nächsten eine besinnliche Zeit!

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Josef Laumann